



## **Studiengang zum/zur Sparkassenbetriebswirt/-in**

### **1. Zielsetzung der Prüfung zum/zur Sparkassenbetriebswirt/-in**

Der Studiengang zum/zur Sparkassenbetriebswirt/-in setzt sich zusammen aus:

- dem Studiengang Bankfachwirt S oder dem allgemein gültigen Abschluss „Geprüfter Bankfachwirt (IHK)“
- zwei Fachmodulen
  - a) einem Wahlpflichtmodul Gesamtbanksteuerung und/oder Management
  - b) einem Wahlmodul Individualkundenberatung, Firmenkundenberatung, Immobilienkundenberatung oder Sonstige
- der Prüfung zum/zur Sparkassenbetriebswirt/-in.

### **2. Zulassungsvoraussetzungen und Anmeldeverfahren**

Zugelassen sind Mitarbeiter/-innen der Sparkassen-Finanzgruppe, die eine abgeschlossene Ausbildung zum Bankkaufmann oder Sparkassenkaufmann nachweisen. Anmeldungen können über die Mitgliedsparkasse oder den Verbundpartner aus der Sparkassen-Finanzgruppe erfolgen. Zur Prüfung zum/zur Sparkassenbetriebswirt/-in werden Mitarbeiter der Sparkassen-Finanzgruppe zugelassen, die den Abschluss Bankfachwirt S oder Geprüfter Bankfachwirt (IHK), den erfolgreichen Abschluss der Fachmodule und eine zweijährige Berufserfahrung nachweisen.

### **3. Schriftliche Prüfung**

Der schriftliche Teil der Abschlussprüfung umfasst die schriftliche Ausarbeitung zu einem Projektauftrag/einer Literatarbeit in einem wählbaren Fachmodul. Den Themenbereich legt der Akademieleiter fest. Die Ausarbeitung ist anonymisiert zu beurteilen.

#### **4. Mündliche Prüfung**

Zur mündlichen Prüfung wird zugelassen, wer die schriftliche Prüfung bestanden hat. Die Prüfung besteht aus einer Präsentation und einem darauf aufbauenden Fachgespräch, das auf der schriftlichen Ausarbeitung zu einem Projektauftrag/einer Literatarbeit in einem Fachmodul basiert. Die Mindestdauer beträgt 30 Minuten. Zur Auswahl stehen die in den Fachmodulen enthaltenen Themenbereiche. Die mündliche Prüfung ist nicht öffentlich.

#### **5. Bewertung**

Die Bewertungen der Prüfung zum/zur Bankfachwirt/-in S oder zum/zur Geprüften Bankfachwirt/-in (IHK) fließen in das Gesamtprüfungsergebnis mit einer Gewichtung von 60 % ein. Dabei sind vom Teilnehmer die einzelnen Prozentwerte der Prüfungsteile nachzuweisen. Die Prozentwerte der Klausurergebnisse der Fachmodule fließen mit einer Gewichtung von jeweils 10 % in das Gesamtergebnis ein. Die verbleibenden 20 % verteilen sich hälftig auf die schriftliche Ausarbeitung zu einem Projektauftrag/einer Literatarbeit und auf das Fachgespräch.

#### **6. Prüfungsausschuss**

Der Prüfungsausschuss setzt in der mündlichen Prüfung die Prozentwerte auf Vorschlag der Prüfer fest. Der Ausschuss fasst seine Beschlüsse mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Prüfungsvorsitzenden den Ausschlag.

#### **7. Abschluss**

Mit Bestehen der Prüfung wird der Abschluss „Sparkassenbetriebswirt/-in“ verliehen.